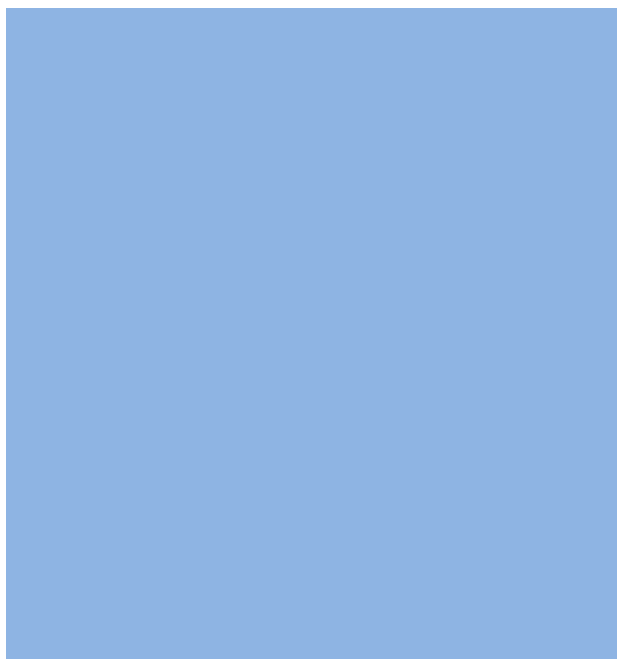


# Jahresbericht 2019

## Rudolf-Hardt-Haus



1	Einleitung.....	3
2	Kurzbeschreibung der Einrichtung.....	3
3	Jahresstatistik.....	4
4	Beschwerde-/Reklamationsmanagement.....	5
5	Qualitätssicherung.....	5
6	Gesamtbewertung und Ausblick .....	5
7	Jahresereignischronik.....	6

## **1 Einleitung**

Die Erstellung eines Jahresberichtes, der wesentliche Kennzahlen und Entwicklungen einer Einrichtung bzw. eines Dienstes der Diakonie Ruhr Wohnen wiedergibt, wird als ein zentrales Element des Berichtswesens angesehen. Einrichtungsbezogene Jahresberichte sind darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die Bewertung zentraler Prozesse und Abläufe sowie für die fortlaufende Planung und Evaluation von Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung

## **2 Kurzbeschreibung der Einrichtung**

### **Welche besonderen Leistungen?**

Das Rudolf-Hardt-Haus ist Teil des Wohnverbunds Psychiatrie der Diakonie Ruhr Wohnen gemeinnützige GmbH und eine Einrichtung für Menschen mit einer psychischen Behinderung mit hohem sozialem Integrationsbedarf. Auch für psychisch behinderte Menschen, für die nach § 1906 BGB eine geschlossene Unterbringung angeordnet wurde, bietet das Rudolf-Hardt-Haus nach Abwägung des Einzelfalls eine Betreuung an. Für chronisch psychisch kranke Menschen bietet es einen Wohn- und Lebensraum an, der zum einem Schutz und Sicherheit bietet, zum anderen Möglichkeiten der Eingliederung in die Gesellschaft und der Rehabilitation eröffnet. Das Rudolf-Hardt-Haus liegt zentral in Bochum-Mitte.

### **Was zeichnet das Angebot besonders aus?**

#### **a) hinsichtlich der Konzeption**

Das Rudolf-Hardt-Haus möchte ein Ort zum Leben mitten in der Gemeinde sein. Durch Förderung, Begleitung, Unterstützung und Versorgung soll den Bewohnern ein höchstmöglicher Grad an Selbstständigkeit, Normalität, eigenverantwortlicher Lebensführung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Inklusion), insbesondere im Sozialraum, ermöglicht werden. Jeder Bewohner<sup>1</sup> wird in seiner Einzigartigkeit geachtet und ernst genommen und es besteht eine Atmosphäre, die von gegenseitiger Achtung und Akzeptanz gekennzeichnet ist. Neben der Sicherstellung der Grundbedürfnisse geht es um die Entwicklung von Zukunftsperspektiven und Lebensqualität für den jeweiligen Menschen u.a. in den Bereichen: Wohnen, Beschäftigung, Freizeit, psychische und somatische Krankheit/Behinderung, Beziehungen, Persönlichkeitsentwicklung. Für die Mitarbeiter ergibt sich hieraus die Anforderung fachlich begründet zu handeln, um eine Atmosphäre herzustellen, die von Sicherheit, Anregung und Verständnis geprägt ist.

#### **b) hinsichtlich der Gestaltung der Räumlichkeiten**

Es stehen 27 Einzelzimmer (min. 14 m<sup>2</sup>) auf 6 Wohngruppen (davon sind 5 sind barrierefrei gestaltet) zur Verfügung. Zur Ausstattung der Einrichtung gehören zudem ein Pflegebad, Werkstätten zur Beschäftigung, eine Trainingsküche sowie eine Gäste-/Krisenwohnung. Die Zimmer sind möbliert (inkl. Telefon- und Fernsehanschluss), können aber gerne mit persönlichen Gegenständen individuell gestaltet werden. Eine Wohn-Ess-Küche sowie 2 Sanitärräume sind Bestandteil jeder Wohngruppe. Es stehen zudem Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben zur Verfügung. Hierzu zählen ein Multifunktionsraum, ein Freizeitraum mit Sportgeräten sowie einen Garten mit Terrasse und Grillplatz.

---

<sup>1</sup> In dem vorliegenden Dokument wird in der Regel nur die männliche Schreibweise verwendet. Dies geschieht lediglich aus Vereinfachungsgründen und dient der besseren Lesbarkeit. Die Bezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter

### 3 Jahresstatistik

Tabelle 1: Belegung

<b>Belegung zum 31.12.2018</b>	<b>27</b>
<b>Belegung zum 01.01.2019</b>	<b>27</b>
<b>Belegung zum 30.06.2019</b>	<b>27</b>
<b>Belegung zum 31.12.2019</b>	<b>29</b>
<b>Gesamtzahl der betreuten Menschen im Berichtsjahr</b>	<b>32</b>
<b>Zugänge/Neuaufnahmen</b>	<b>5</b>
<b>Abgänge/Beendigungen im Berichtsjahr</b>	<b>3</b>
<b>Angaben der Beendigungen nach vorgegebenen Kategorien</b>	<b>Beendigung wg. Tod des Bewohners: 1 Wechsel in ambulante Betreuung: 0 Wechsel wg. Verselbständigung: 0 Sonstige Gründe: 2</b>

Tabelle 2 : Geschlechterzugehörigkeit

<b>männlich</b>	<b>20</b>	<b>62,5 %</b>
<b>weiblich</b>	<b>12</b>	<b>37,5 %</b>

Tabelle 3 : Altersgruppen

<b>-jünger als 20</b>	<b>0</b>
<b>-20 bis 29</b>	<b>1</b>
<b>-30 bis 39</b>	<b>13</b>
<b>-40 bis 49</b>	<b>2</b>
<b>-50 bis 59</b>	<b>8</b>
<b>-60 bis 69</b>	<b>7</b>
<b>-älter als 69</b>	<b>1</b>

Tabelle 3 : Zugehörigkeit zu Leistungstypen und Hilfebedarfsgruppen

<b>Leistungstyp 12 HBG 1</b>	<b>0</b>
<b>Leistungstyp 12 HBG 2</b>	<b>0</b>
<b>Leistungstyp 12 HBG 3</b>	<b>0</b>
<b>Leistungstyp 15</b>	<b>8</b>
<b>Leistungstyp 16</b>	<b>20</b>
<b>Leistungstyp intensiv</b>	<b>4</b>
<b>Leistungstyp 23</b>	<b>12</b>
<b>Leistungstyp 24</b>	<b>5</b>

Tabelle 4 : vorheriger Aufenthaltsort vor Aufnahme/ Betreuungsbeginn im Sinne des gewöhnlichen Aufenthaltsort

<b>Bochum</b>	<b>27</b>
<b>Nachbargemeinden zu Bochum</b>	<b>2</b>
<b>Sonstige</b>	<b>3</b>

Tabelle 5 : Wohn-, Lebens- oder Betreuungsform

<b>Leistungstyp 24 ambulant</b>	<b>0</b>
<b>Stationäres Einzelwohnen</b>	<b>0</b>
<b>Außenwohngruppen</b>	<b>0</b>

Tabelle 6 : Unterbringungsbeschlüsse

<b>Unterbringungsbeschlüsse</b>	<b>4</b>
---------------------------------	----------

## **4 Beschwerde-/Reklamationsmanagement**

In jedem Bereich der Einrichtung steht ein Beschwerdebeauftragter aus der Mitarbeiterschaft zur Verfügung. Im direkten Kontakt oder anonym über einen Briefkasten können Wünsche, Vorschläge oder Beschwerden vorgebracht werden. Diese werden entsprechend einem im Qualitätshandbuch beschriebenen Standard bearbeitet.

Selbstverständlich können Beschwerden auch über den Beirat oder direkt bei der Einrichtungsleitung vorgebracht werden.

Die Anzahl der Beschwerden hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 5 Beschwerden deutlich verringert (2018 gab es 19 Beschwerden). Alle Beschwerden richteten sich gegen das Verhalten anderer Bewohner. Innerhalb von 14 Tagen wurde jede Beschwerde gelöst. Alle Beschwerden konnten durch Gespräche zur Zufriedenheit der Beschwerdeführer gelöst werden.

Die Auswertung ergab, dass im Jahr 2020 keine Maßnahmen zur Verbesserung des Beschwerdemanagement ergriffen werden müssen.

## **5 Qualitätssicherung**

Im Bereich des Qualitätsmanagements wurden weitere bedeutende Elemente des Qualitätshandbuchs erstellt und eingeführt. Verschiedene Elemente wurden im Laufe des Jahres evaluiert und bei Bedarf angepasst. Neben dem regelmäßigen Qualitätszirkeln im Rudolf-Hardt-Haus wurden gemeinsame Qualitätszirkel über den gesamten Wohnverbund durchgeführt. Hierdurch konnten die vielfältigen Erfahrungen und das Fachwissen der Mitarbeitenden des ganzen Wohnverbunds in die Qualitätssicherung eingebunden werden. Dies gewährleistete einen einheitlich hohen Qualitätsstandard im gesamten Wohnverbund.

Im Juli 2019 fand ein Audit zum Thema Essensversorgung statt. Das Audit ergab insgesamt eine positive Bewertung der Essensversorgung. Die Bewohner werden weitestgehend bei der Auswahl und Zubereitung der Mahlzeiten involviert.

Eine Brandschau im Februar durch die Feuerwehr Bochum ergab nur geringe Mängel.

Die jährliche Begehung durch den Brandschutz Beauftragten der Diakonie Ruhr und der Fachkraft für Arbeitssicherheit der Diakonie Ruhr konnten nur geringe Mängel aufzeigen.

## **6 Gesamtbewertung und Ausblick**

Im Jahr 2019 zogen fünf Bewohner in das Rudolf-Hardt-Haus ein und drei Bewohner zogen aus. Der geringe Wechsel von Bewohnern hatte erneut zur Folge, dass ein großer Teil der Anfragen von Bochumern nach einem stationären Platz nicht befriedigt werden konnten.

In dem zurückliegenden Jahr wurde das Rudolf-Hardt-Haus durchgehend geschlossen geführt. Das bedeutet, dass es an jedem Tag mindestens einen Bewohner gab, der einen Unterbringungsbeschluss gerichtlich angeordnet hatte.

Auch in 2020 wird es eine große Aufgabe sein für jeden Bewohner ein maßgeschneidertes, individuelles Hilfsangebot zu erstellen. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, welche Bewohner stationäre oder ambulante Hilfeleistungen benötigen. Es gilt die neuen Änderungen des BTHG gut und erfolgreich umzusetzen. Es sollten die Chancen, die im BTHG stecken, genutzt werden, um den Bewohnern eine weitestgehend selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Das bereits gut funktionierende System der Qualitätssicherung wird weiterhin regelmäßig evaluiert und angepasst werden, um so eine qualitativ hochwertige Arbeit gewährleisten zu können. Auf das Beschwerdewesen, als Mittel einer Qualitätssicherung, wird weiterhin hingewiesen werden müssen.

Der zunehmende Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt, wird eine Herausforderung der Zukunft. Es wird nötig sein Mitarbeitende mit ansprechenden Arbeitszeitmodellen und attraktiven Arbeitsbedingungen an die Einrichtung zu binden. Dazu sind weiterhin qualifizierte Fortbildungen nötig, um den Mitarbeitenden das notwendige Fachwissen für eine gute Betreuungsbearbeitung zu geben.

## **7 Jahresereignischronik**

### **Januar**

Ein Ausflug in das Gasometer Oberhausen, brachte mit der Ausstellung „Der Berg ruft“, die Alpen ein wenig näher an das Ruhrgebiet.

### **Februar**

Beim Besuch der Schlittschuhbahn in Wischlingen wurde manche Pirouette gedreht.

### **März**

Vielfach von den Bewohnern gewünscht wurde der Tierpark in Bochum erkundet.

### **April**

Das Oster-Fest wird bei einem gemeinsamen Brunch am Oster-Sonntag gefeiert.

### **Mai**

In einem Erste-Hilfe-Kurs für Bewohner, konnten diese altes Wissen auffrischen und neues dazugewinnen.

### **Juni**

Bei Grillwurst, alkoholfreiem Bier und strahlendem Wetter feierten viele Bewohner und Angehörige das wohnverbundweite Sommerfest.

### **Juli**

Bewohner und Mitarbeitenden konnte zu Live Musik bei BOCHUM TOTAL das Tanzbein schwingen.

### **August**

Bei einem Besuch im Containerdorf wurde bei Eis und reichlich Sonne viel geklönt und gelacht.

### **September**

Die ein-wöchige Urlaubsreise ans holländische Meer bereitete acht Bewohnern und drei Mitarbeitenden viel Freude und brachte den Bewohnern schöne Erholung.

### **Oktober**

Ein Nachmittag im Sea life in Oberhausen brachte allen Teilnehmern die wunderbare Unterwasserwelt nahe.

### **November**

Ein Besuch bei IKEA bringt viele Anregungen für die Gestaltung der Wohngruppen und Bewohnerzimmer.

### **Dezember**

Die Adventsfeier, die Weihnachtsfeier und die Sylvester-Party machen aus dem dunklen Dezember einen echten Feiermonat.